



# Der Heilige Stuhl

---

**ANSPRACHE VON PAPST PAUL VI.  
AN DIE VERTRETER DES DEUTSCHEN  
BUNDESVERFASSUNGSGERICHTSHOFES**

*Donnerstag, 22. April 1971*

*Hochgeehrte Herren!*

Mit besonderer Freude begrüßen Wir Sie als die höchsten Vertreter des deutschen Bundesverfassungsgerichtshofes. Wir wissen Ihren Besuch zu schätzen und danken Ihnen für Ihr Kommen. Recht und Gerechtigkeit sind zu allen Zeiten die tragenden Grundpfeiler jeden Staatswesens. «Gerechtigkeit bringt ein Volk zur Blüte», sagt uns bereits die Heilige Schrift (*Spr.* 14, 34).

Ihre hohe Aufgabe ist es, meine Herren, die Verfassung Ihres Landes zu schützen und sich für ihre genaue Beobachtung einzusetzen. Die Verfassung muss immer im Dienste der Formung eines freien, friedliebenden und gegenüber allen übrigen Nationen wohlwollenden Volkes stehen, zum Nutzen der gesamten Menschheitsfamilie (*Gaudium et Spes*, 74). Die Aufgabe der politischen Gemeinschaft eines Landes und eines Volkes ist die Sorge um das Gemeinwohl; im Gemeinwohl hat diese Gemeinschaft ihre gültige Rechtfertigung und ihren Sinn.

Eine rechte Auffassung vom Staat, seiner Verfassung, seiner Aufgaben und seiner Zielsetzung ist aber nur auf religiöser Grundlage möglich. Der einzelne, die Familie, der Staat müssen die unantastbaren Hoheitsrechte Gottes als des Schöpfers und höchsten Gesetzgebers anerkennen und im Leben zu verwirklichen suchen. Wenn in unseren Tagen oft elementare Rechtsnormen nicht respektiert werden, so ist die Ursache hierfür in erster Linie im Schwinden des religiösen und sittlichen Bewusstseins zu suchen. Der Mensch braucht rechtliche Normen, die der objektiven sittlichen Ordnung entsprechen und die für den wirksamen Rechtsschutz im Interesse aller Bürger unbedingt notwendig sind (Cfr. Conc. Vat. II, Decret. *Dignitatis humanae*, 7).

Ihre Aufgaben sind gross und eine schwere Verantwortung ist auf Ihre Schultern gelegt. Mögen Sie, hochgeehrte Herren, sich auch weiterhin unbeirrt und zuversichtlich für Recht, Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen zum Wohl des von Uns geschätzten deutschen Volkes. Dazu erbitten Wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern aus der Fülle des Herzens Gottes bleibenden Schutz und Segen.